

maske. Die Seitenflügel gleichfalls drei Fenster breit, durch jonische Pilaster gegliedert; das äußerste Fenster durch gekuppelte Pilaster eingefäßt, über den Sturzbalken Flachgiebel. Schindelmansardendach mit Dachfenster.

Seitenfront gegen die Kinderasylgasse, drei Fenster Front, die des Obergeschosses gleich denen der Seitenflügel der Gartenfront, an Stelle des mittleren Rundbogennische in Umrahmung mit seitlichen Voluten und Flachgiebel. In der Nische unterlebensgroße polychromierte Kalksteinstatue der Immakulata auf der Weltkugel mit der Schlange. Gute Arbeit; um 1730. (Die eine Hand ergänzt.) Das Innere zu den gegenwärtigen Zwecken adaptiert. In einem Zimmer des ersten Stockes ist die alte Dekoration wieder hergestellt. Wandgliederung durch Pilaster mit eingerollten Volutenkapitälen; über stark ausladender Korinthische hohes Spiegelgewölbe mit reichem, flachem Stuckbänderornament.

In einem Zimmer des ersten Stockes großes Bild, Öl auf Leinwand; Porträt Kaiser Josefs II. (Kniestück), an einer Steinbalustrade mit Urne stehend. Österreichisches, stark beschädigtes Bild; um 1780.



Fig. 557
Kahlenbergerdorf, Hof des
Hauses Hirnbrechergasse 2
(S. 440)

Privathäuser.

Bloschgasse Nr. 1. Untergeschoß mit Rustikaimitation; die übrigen Wandflächen durch Medaillons und Kartuschen in Stuckrahmen belebt. Gedrücktes Rundbogentor in Quaderumrahmung, die Fenster mit ausladenden Sohlbänken. Mit Benützung einer älteren Anlage im XVIII. Jh. neu gestaltet; 1904 stark renoviert.

Hirnbrechergasse Nr. 2: Ecke gegen Bloschgasse; gelb gefärbeltes, einstöckiges, dem ansteigenden Terrain nach verschieden hohes Gebäude mit profiliertem Kranzgesimse. Rechteckige, einfach gerahmte Fenster und rundbogige Sockelfenster. Hohes Schindelwalmdach mit Luken. Rundbogiges Haupttor mit Keilstein in Rahmung. Im Hofe an einer Langseite offener Laubengang auf vierseitigen Pilastern mit abgeschrägten Kanten; gratgewölbt. XVI. Jh. (Fig. 557).

Fig. 557.

Wiegandgasse Nr. 37: Einfaches, sehr ausgedehntes Gebäude mit zwölf Fenstern Front; die unteren Fenster einfach gerahmt, die des oberen Stockes mit ausladender Sohlbank. Profiliertes Kranzgesimse. Der Hausflur gratgewölbt. XVII. Jh.

Ende der Bloschgasse: Ehemaliges Gartenportal; stark zerstört; von eingesunkenen Schenkeln eingefäßt, mit Kartuschbekrönung. Links eingemauerte Steinplatte mit Krone und Initial *L*. Auf der anderen Seite Platte mit zerstörtem Wappen und Jahreszahl: 1669. *J. T.*